

VIII.

Das schwedische Heer in Sachsen 1706—1707.

Von

ARNO GÜNTHER.

Die Bedeutung der Invasion der Schweden in Sachsen im Jahre 1706 ist überall in den allgemein-geschichtlichen Darstellungen in mehr oder minder ausführlicher Weise gewürdigt worden. Nicht allenthalben ist man dabei freilich ganz gerecht verfahren. Dies mag wohl seinen Grund darin haben, daß in den wenigen, bis jetzt vorhandenen Einzeluntersuchungen nur ein kleiner Teil des zur Verfügung stehenden Materials benutzt worden ist.

Vor allen Dingen hat man bisher dem schwedischen Heere während seines Aufenthalts in Sachsen wenig Aufmerksamkeit gewidmet, und doch ist gerade hierfür eine überraschende Fülle von Material in den Archiven zu Dresden und Stockholm zu finden, dessen Verarbeitung für manche jetzt als feststehend angesehene Tatsache eine Berichtigung oder Verbesserung bringen wird.

Schon über die Größe der schwedischen Armee bei ihrem Einrücken in Sachsen am 5. September 1706 sind bisher nur ungenaue Angaben gemacht worden¹⁾. Infolge ei-

¹⁾ Im allgemeinen, so bei Böttiger-Flathe, Geschichte von Sachsen II, 335 ist die Stärke des schwedischen Heeres auf Grund der Nachricht im *Theatr. Europ.* XVII, 130 auf 22000 Mann angesetzt worden. Die Angaben bei Schuster und Franke, Geschichte der sächs. Armee I, 170 und 172 enthalten sehr viel Unrichtigkeiten und sind daher völlig wertlos. Frhr. v. Friesen, Die Lage in Sachsen